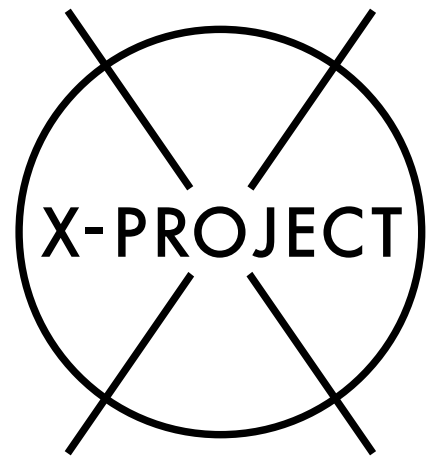


JAHRES- BERICHT X-PROJECT 2025





INHALTSVER- ZEICHNIS

- S.4 Grusswort der Präsidentin
- S.6 Rückblick aufs Jubiläums
Festival 2025
- S.10 Schlüssel-Informationen
- S.12 Finanzen 2025
- S.14 Ein grosses Merci !



GRUSSWORT DER PRÄSIDENTIN



Liebe Mitglieder, Freund*innen und Nutzende des X-Project

Das Jahr 2025 stand für das X-Project ganz im Zeichen des Jubiläums – 25 Jahre X-Project!

Im Jubiläumsjahr wurde ein vielfältiges Programm mit Events und Ausstellungen angeboten. Am 25. April 2025 fiel mit einer Pressekonferenz der offizielle Startschuss. Hans Stöckli und Pierre-Yves Moeschler, die bereits bei der Eröffnung im Jahr 2000 anwesend waren, erzählten von der Entstehungsgeschichte des X-Project. Gemeinderätin Anna Tanner würdigte die grosse Bedeutung des X-Project für die Stadt Biel.

Im Stadtpark fanden über Frühling und Sommer verteilt verschiedene Konzerte und Workshops statt. In diesem Rahmen wurde auch das mittlerweile etablierte Stadtparkfest gemeinsam mit der Residenz Au Lac durchgeführt, das sich in den vergangenen Jahren als wichtiger Bestandteil des Jahresprogramms etabliert hat.

Parallel dazu erhielt das X-Project dank neuer Graffitis eine frische Fassade – ein sichtbares Zeichen des Jubiläumsjahres. Auch ausserhalb des Hauses war das X-Project präsent: an der Art Biel-Bienne präsentierten Nutzende ihre Kunstwerke, und bei «Kultur im Container» auf dem Robert-Walser-Platz beteiligten sich Kunstschaffende aus dem X-Project mit eigenen Beiträgen. Ein Highlight war das Festival im September, an dem die Coupole und die Esplanade ganz im Zeichen des X-Project standen. Das vielfältige Programm reichte von Workshops und Ausstellungen bis hin zu Beatbox Darbietungen und Konzerten. Den Abschluss des Jubiläumsprogramms bildete im Herbst eine Ausstellung im La Voirie, welche die Geschichte des X-Project würdigte.

Alle diese Veranstaltungen wurden von den jungen Erwachsenen des Hauses organisiert.

Die zahlreichen Aktivitäten rund um das Jubiläum brachten auch für den Vorstand eine intensive und bereichernde Zeit mit sich. Ich danke meinen Vorstandskolleg*innen herzlich für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Die Stimme der Nutzenden war weiterhin im Vorstand vertreten durch Nina Laneve und Victor Sala – auch euch ein grosses Dankeschön.

So erfolgreich und lebendig das Jubiläumsjahr war – zugleich gilt es, die Zukunft des X-Project aktiv weiter zu gestalten. Die Nachfrage nach günstigen Räumen für kreative Tätigkeiten von jungen Menschen zwischen 18 und 25 Jahren – der Zielgruppe des X-Project – ist rückläufig. Gleichzeitig besteht Bedarf bei Personen, die über 25 Jahre sind.

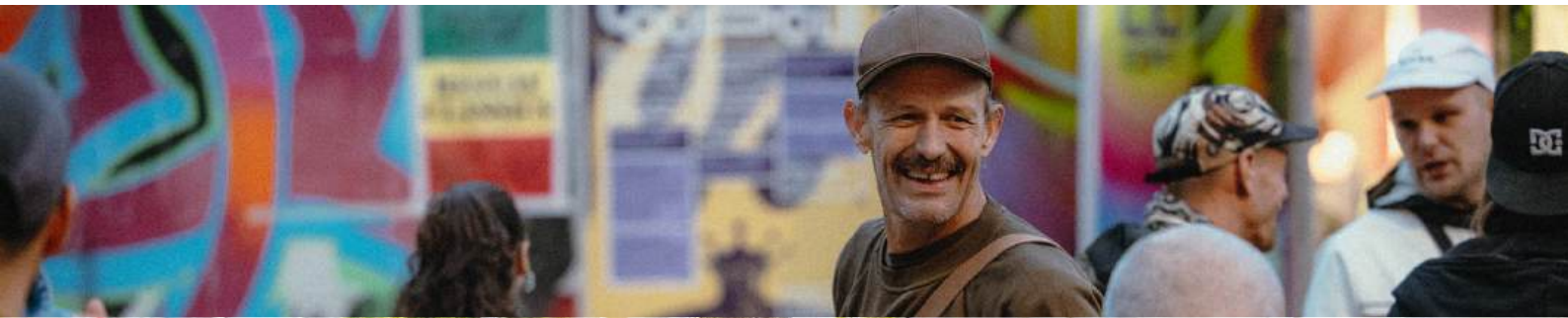
Im kommenden Jahr wollen wir deshalb gemeinsam mit den Nutzenden des Hauses und der Stadt Biel prüfen, wie sich das X-Project weiterentwickeln kann.

Der Leistungsvertrag mit der Stadt Biel läuft noch bis Ende 2026. Das X-Project möchte auch künftig bestehen und einen wichtigen Beitrag zur Kultur der Stadt Biel leisten. Deshalb werden wir im nächsten Jahr gemeinsam mit der Stadt den Auftrag des Vereins schärfen, überprüfen und bei Bedarf anpassen – mit dem Ziel, einen neuen Leistungsvertrag abzuschliessen.

Ich danke allen Nutzenden und ehemaligen Nutzenden des X-Project herzlich für ihr grosses Engagement während des Jubiläumsjahres.

Ein grosses Dankeschön auch an alle, die das X-Project mit ihrem Einsatz und ihrer Unterstützung möglich machen. Ohne euch wäre dieser besondere Ort nicht das, was er ist.

Anne Birk, Präsidentin Verein X-Project



RÜCKBLICK AUFS JUBILÄUMS FESTIVAL



Die Idee, im Jubiläumsjahr ein Festival zu organisieren, war schon lange in unseren Köpfen präsent. Als wir dann zum ersten Mal hörten, dass wir als Mitglieder etwas organisieren sollten, war schnell klar: um unser Haus wirklich zu repräsentieren, wollten wir all das, was wir an Talenten und Ideen haben, zusammenbringen und in dieser Form für alle Kulturgebeisterten zugänglich machen.

Die Idee für das Festival war also früh da – doch zunächst war es eben nur eine Idee. Was uns auf dem Weg zur Umsetzung begegnete, war ein ganz anderer Berg, welchen es zu erklimmen galt. Der erste Schritt nach der Abstimmung und der darauffolgenden Annahme des Projekts war der Aufbau des Organisationskomitees. Wer ist motiviert genug? Wer bringt den nötigen Elan mit, um ein solches Projekt durchzustehen? Und wer ist naiv genug, um mit uns dieses Luftschloss in die Realität zu holen?

Wie bereits vorweggenommen, veränderte sich das OK im Laufe des Prozesses stetig. Es zeigte sich, dass einige den Arbeitsaufwand unterschätzt hatten und aus Zeitgründen aussteigen mussten.

Andere erwarteten viel, brachten jedoch wenig ins Projekt ein und trennten sich ebenfalls davon. Die Crew, die sich schlussendlich herauskristallisierte, bestand aus jenen, die an das Projekt glaubten – manche von Anfang

an, andere erst später. Doch alle zeichneten sich durch einen enormen Einsatz und eine grosse Bereitschaft zur Selbstaufopferung für das grosse Ganze aus.

Ohne diese Crew, die sich im anspruchsvollen Aufbauprozess erst finden und behaupten musste, wäre dieses Projekt weder umsetzbar gewesen noch zu einem so grossen Erfolg geworden. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen noch einmal herzlich bedanken – mit grösstem Respekt für die Hingabe und die geleistete Arbeit.

Eine weitere grosse Hürde bestand darin, das Haus hinter dieser Idee zu vereinen. Das Festival sollte allen Nutzenden und Projekten eine Plattform zur Präsentation bieten. Doch wie kann dieses Angebot genutzt werden, wenn sich niemand meldet? Wenn viele nicht an die Umsetzung des Projekts glauben?

Wir haben einiges versucht: von Informationsveranstaltungen bis hin zu unzähligen Gesprächen. Der entscheidende Moment kam mit der Unit-X im Juni, bei der wir den groben Festivalplan vorstellten. Ab diesem Zeitpunkt wusste das Haus: Ja, dieses Festival wird stattfinden. Danach kamen viele weitere Projekte hinzu, und eine konkrete Planung wurde möglich.





Dass wir das Festival in der Coupole durchführen wollten, war von Anfang an klar. Einerseits hatte dort bereits vor zehn Jahren ein Festival des X-Projects stattgefunden, andererseits reizte uns die Verbindung von Indoor- und Outdoor-Aktivitäten – insbesondere für die Kombination von Sport und Kultur. Zudem ergab es logistisch am meisten Sinn, da die nötige Infrastruktur bereits vorhanden war und wir dadurch deutlich weniger organisieren und mieten mussten.

Persönlich war ich positiv überrascht, wie stark uns das AJZ von Beginn an unterstützte, da ich aus meiner bisherigen Arbeit im X mit mehr Widerstand gerechnet hatte. Diese Unterstützung war grossartig, und es war inspirierend zu sehen, wie zwei Bieler Kulturinstitutionen so konstruktiv zusammenarbeiten können. Auch hier nochmals ein grosses Dankeschön an das gesamte AJZ und insbesondere an Yves, der uns als Götti und mit der gesamten Technik hervorragend unterstützt hat.

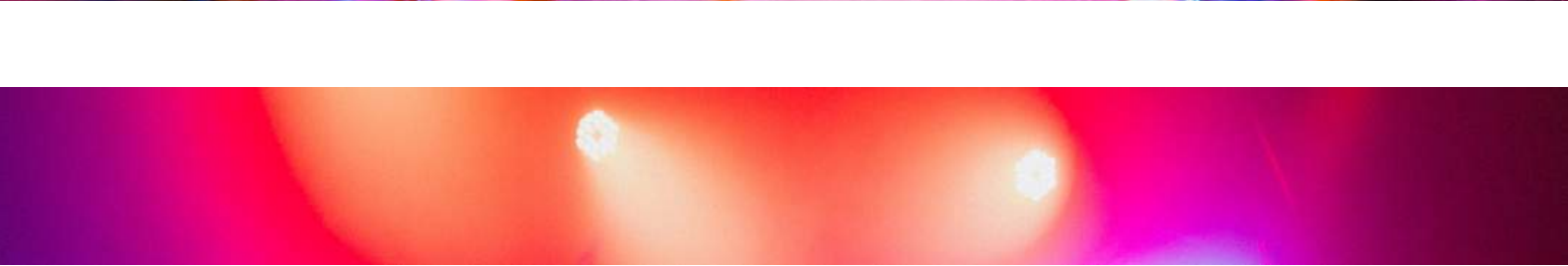
Natürlich gab es auch Schwierigkeiten: innerpolitische Ungereimtheiten, Missverständnisse und kleinere Konflikte. Rückblickend ist das bei der Grösse dieses Projekts jedoch kaum überraschend. Alle Erfahrungen, Lernprozesse und Umsetzungen hier im Detail aufzuführen, würde den Rahmen dieses Berichts definitiv sprengen.

Was mich jedoch am meisten beeindruckt hat – und worauf ich den Schwerpunkt dieses Rückblicks legen möchte – war der Moment, als die Hürden überwunden waren und alle Zahnräder ineinandergriffen. Zu sehen, wie die Teams zusammenarbeiteten, wie Helfer*innen nach ihren Schichten weiterarbeiteten und wie bei jeder einzelnen Person spürbar war, dass wir gemeinsam an etwas Grösserem arbeiteten.

Dieses Festival war nicht nur ein einmaliges Ereignis, sondern steht sinnbildlich für die Zusammenarbeit von Kulturschaffenden. Ich denke, es war ein starkes Zeichen dafür, was wir mit einem Haus, das für Jugendkultur steht, erreichen können, wenn wir ein gemeinsames Ziel verfolgen.

Ein Zeichen, das uns auch in die Zukunft unseres Hauses führen kann.

Chester Sonderegger
(Leiter des Organisationskomitees)

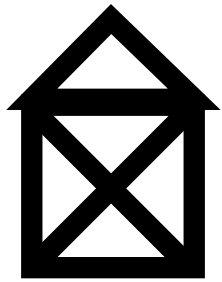


ANLÄSSE X-PROJECT JUBILÄUM

24.04–01.05	Art Biel-Bienne, Coop Super Center
25.04	Pressekonferenz, X-Project
03.05	Eröffnung Buvette Le p'tit Schluck, Stadtpark
10.05	Daydance Stadtpark
21.05–31.05	Kultur im Container, Robert Walser-Platz
15.06	Zeichnungs- und Malnachmittag, Stadtpark
05.07	Fools Jam, X-Project
23.08	Sommerfest Stadtpark
06.09	Konzert Edden Lasturi, Stadtpark
07.09	Schreibwerkstatt Stadtpark
12.09–13.09	Coupole Jubiläums-Festival
27.09	Daydance Stadtpark
25.09–05.10	Ausstellung 25 Jahre X-Project



SCHLÜSSEL- INFORMA- TIONEN



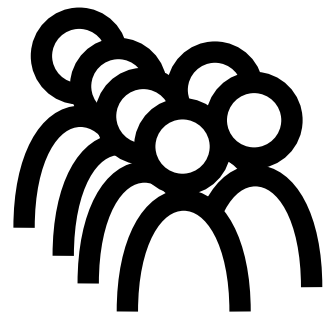
2696 m² Raum für
Jugendkultur



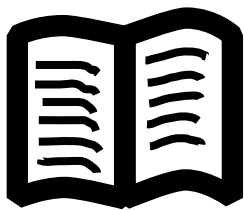
180 Schlüssel – 180
Menschen, die das Haus
gestalten



28 Projekte unter einem
Dach: Musik, Tanz, Kunst,
Skaten, Bouldern und mehr



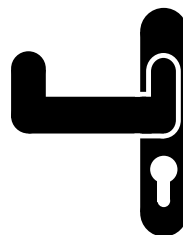
Tausende Besucher*innen
jedes Jahr



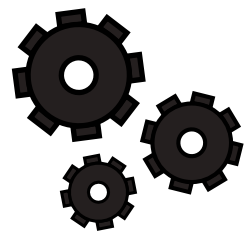
25 Jahre Jugendkultur
im X-Project



Hunderte junge Menschen
haben im X-Project ihre
Ideen umgesetzt



365 Tage offen für Leute
mit einem Schlüssel



Ca. 25 Kurse
pro Woche





FINANZEN 2025

			Budget
Aufwand	2024	2025	2026
Personalaufwand	121'916	126'260	125'223
Sozialleistungen	20'103	20'888	21'309
Energie	36'780	42'576	43'460
Miete, Unterhalt+Reparaturen, Versicherungen	308'709	308'096	308'118
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	9'311	6'519	10'800
Werbung, Anlässe, Projektfonds	21'878	67'268	22'450
A.o. Aufwand, Abschreibungen, Rückstellungen	21'077	13'392	700
Total Aufwand	539'774	584'999	532'060
Ertrag			
Mieterträge	136'048	121'440	112'400
Ertrag Anlässe		18'248	
Subvention Stadt Biel Miete	293'400	293'400	293'400
Subvention Stadt Biel Betriebskosten	70'000	70'000	70'000
Jugendfonds	20'000	20'000	20'000
Übrige Erträge	11'540	21'591	1'410
Total Ertrag	530'988	544'680	497'210
Finanzergebnis	-8'786	-40'319	-34'850





EIN GROSSES MERCİ!

X-Family! / Stadt Biel – Generationen & Quartiere /
Swisslos / AJZ / Résidence Au Lac / Frauenverein Nidau /
GRIP / Protokoll Studio / Hyperraum / Matthias Kessler /
Clémentina und Patrick Bloebaum / Zivildienstleistende /
Unsere liebe Nachbarschaft und alle anderen!



Alle Fotos wurden während des Jubiläumsfestivals des
X-Project in der Coupole vom 12. bis 13. September 2025
aufgenommen.

Fotos : Florin Hugentobler

Design : Victor Sala

Typografie : Binnenland (Lexik & Relevant)



